

KoKoHs-Workshop

Managen und Archivieren von Forschungsdaten zur Kompetenzerfassung im Hochschulsektor

GESIS – Köln, 9. & 10 Juni 2016

Die Nachnutzung von Forschungsdaten für die Sekundäranalyse gewinnt auch in den Sozialwissenschaften zunehmend an Bedeutung. Im Vergleich zur primären Datenerhebung bietet die Nachnutzung bereits existierender Forschungsdaten eine Reihe von Vorteilen für alle am Forschungsprozess beteiligten Parteien: Für die Forschenden selbst verringert sich durch die Nachnutzung der zeitliche und monetäre Aufwand im Vergleich zu einer Primärerhebung. Die dadurch eingesparten Ressourcen können von Förderern ihrerseits in neue Projekte investiert werden. Letztendlich profitieren auch die Befragten, etwa wenn es sich um schwer erreichbare und zeitlich stark eingeschränkte Gruppen, wie beispielsweise Hochschuldozent_innen, handelt.

Eine adäquate Nachnutzung von Forschungsdaten ist jedoch an verschiedene Voraussetzungen geknüpft, wie etwa ihre Auffindbarkeit und Zugänglichkeit oder eine angemessene Dokumentation. Um derartigen Voraussetzungen gezielt begegnen zu können bedarf es eines angemessenen Forschungsdatenmanagements und eines strukturierten Datenmanagementplans. Dies beinhaltet zum einen die systematische Beschreibung aller relevanten Schritte der Datengewinnung, -aufbereitung und -dokumentation. Zum anderen beschäftigt sich das Forschungsdatenmanagement mit rechtlichen und forschungsethischen Aspekten der Datenerhebung und der Datennachnutzung durch Dritte, wie etwa die Einwilligung der Befragten zur Datenweitergabe oder die Definition konkreter Nutzungsbedingungen. Forschungsdatenmanagement bereitet so systematisch die langfristige Sicherung, Archivierung und Nachnutzung von Forschungsdaten vor.

Der zweitägige Workshop *Managen und Archivieren von Forschungsdaten zur Kompetenzerfassung im Hochschulsektor* richtet sich an Forschende der Projekte des BMBF-geförderten Forschungsprogramms *Kompetenzmodelle und Instrumente der Kompetenzerfassung im Hochschulsektor – Validierungen und methodische Innovationen* (KoKoHs). Er bietet Projektbeteiligten einen ersten Einblick in das Forschungsdatenmanagement ebenso wie in die Archivierung von Forschungsdaten und bietet Gelegenheit, die Inhalte anhand der eigenen Forschungsdatenpläne aus den Projekten zu vertiefen.

Kursumfang, Aufbau & Lernziele

Der Kursumfang beträgt zwei Tage und umfasst insgesamt sieben Lerneinheiten, die sich wie folgt strukturieren:

- generelle Einführung in das Forschungsdatenmanagement und dessen Relevanz für die Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten [Sitzung 1];
- Kleingruppenarbeit zur Identifikation von Fragen und Problemen im Rahmen des projektspezifischen Forschungsdatenmanagements [Sitzung 2], aufbauend auf den Ergebnissen dieser Kleingruppenarbeit werden mögliche Problemfelder identifiziert
 1. Problemfeld (angedacht): Handhabung von Forschungsdaten [Sitzung 3]
 - Datendokumentation, d. h. Beschreibung der Forschungsdaten zur Verständlichkeit,
 - Datenaufbereitung, d. h. Bereinigung und Anonymisierung der Rohdaten für die Forschung,
 - Datensicherung und Datenorganisation im Forschungsprozess;
 2. Problemfeld (angedacht): Forschungsethische und rechtliche Rahmenbedingungen der Datenerhebung, wie die informierte Einwilligung der Befragten zur Teilnahme an der Studie und die Bedingungen der (Nach-)Nutzung existierender Forschungsdaten [Sitzung 4];
 3. Problemfeld (angedacht): Urheberrecht und Lizenzierung von Forschungsdaten zur Nachnutzung [Sitzung 5];
- die Archivierung von Forschungsdaten und Skalen: Möglichkeiten der Nachnutzung und der Datenweitergabe [Sitzung 6];
- Zusammenfassung und Diskussion offener Fragen und Probleme [Sitzung 7].

Im Rahmen der einzelnen Lerneinheiten werden verschiedenen Aspekte des Forschungsdatenmanagements und des Archivierungsprozesses anhand von kurzen Vorträgen skizziert und anschließend die konkreten Probleme der einzelnen Forschungsprojekte diskutiert.

Mit dem Workshop sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden,

- ein grundlegendes Verständnis für das Forschungsdatenmanagement zu entwickeln;
- ihre Forschungsdaten für die Nachnutzung aufzubereiten und zu dokumentieren;
- rechtlichen und forschungsethischen Aspekte der Datenweitergabe adäquat zu begegnen;
- ihre Forschungsdaten auf Basis eines strukturierten Datenmanagementplans gezielt für die Archivierung, Langfristsicherung und Nachnutzung vorzubereiten.

Über die Dozierenden:

Dr. Jonas Recker ist seit Juli 2012 beim Team *Producer Relations and Outreach* in der Abteilung *Datenarchiv für Sozialwissenschaften (GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften)* beschäftigt. Vor seiner Tätigkeit bei GESIS leitete Herr Recker das Team Bibliothek und Dokumentation am *Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)*. Er ist Experte auf dem Gebiet der Archivierung von Forschungsdaten und besitzt langjährige Lehrerfahrung in den Bereichen digitale Langzeitarchivierung, Forschungsdatenmanagement und Open Access-Strategien.

Dr. Sebastian Netscher ist seit 2014 Mitglied im Team *Producer Relations and Outreach*. Zuvor war er Teil des Sekretariats der *Comparative Study of Electoral Systems* und arbeitete an der Aufbereitung und Harmonisierung von Nachwahlstudien aus der ganzen Welt. Herr Netscher besitzt mehrjährige Lehrerfahrung im Bereich der Datenanalyse und ist Experte auf dem Gebiet des Forschungsdatenmanagements.

Empfohlene Literatur:

Büttner, S., Hobohm, H.C., & Müller, L. (2011): Handbuch Forschungsdatenmanagement. Bad Honnef: Bock + Herchen. Verfügbar unter: <http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn:nbn:de:kobv:525-opus-2251>. Zuletzt besucht: 20.11.2015.

CESSDA Training (2015): CESSDA User Guide on Data Management. Verfügbar unter: <http://cessda.net/CESSDA-Training/Online-Materials>. Zuletzt besucht: 20.11.2015.

Corti, L., van den Eynden, V., Bishop, L. & Woollard, M. (2014): Managing and Sharing Research Data. A Guide to Good Practice. London: Sage Publication Ltd.

DANS (2010). Preparing Data for Sharing. Guide to Social Science Data Archiving. DANS Data Guide 8. Amsterdam: Pallas. Verfügbar unter: <http://www.dans.knaw.nl/nl/over/organisatie-beleid/publicaties/DANSpreparingdataforsharing.pdf>. Zuletzt besucht: 20.11.2015.

Jensen, U. (2012): Leitlinien zum Management von Forschungsdaten. Sozialwissenschaftliche Umfragedaten. GESIS-Technical Reports 2012|07. Verfügbar unter: http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2012/TechnicalReport_2012-07.pdf. Zuletzt besucht: 20.11.2015.

Ray, J. (Ed.) (2014): Research Data Management: Practical Strategies for Information Professionals. West Lafayette, Indiana: Purdue University Press.

van den Eynden, V., Corti, L., Woollard, M., Bishop, L. and Horton, L. (2009): Managing and Sharing Data. A Best Practice for Researchers. 2. Aufl. Colchester: UK Data Archive, University of Guide Essex. Verfügbar unter: <http://www.admin.ox.ac.uk/media/global/wwwadminoxacuk/localsites/researchdatamanagement/documents/managingsharing.pdf>. Zuletzt besucht: 20.11.2015.